

Frage

Was ist unter dem Begriff ATEX zu verstehen?

Antwort:

Der Begriff ATEX steht für den europäischen Rechtsrahmen im Bereich des Explosionsschutzes und leitet sich ab von:

ATmosphères **EX**plosibles – also explosionsfähige Atmosphären.

In der Praxis wird mit „ATEX“ nicht ein einzelnes Regelwerk, sondern ein Regelungssystem aus zwei zentralen EU-Richtlinien bezeichnet, das sowohl den Schutz der Beschäftigten als auch die Konformität von Produkten für explosionsgefährdete Bereiche regelt.

ATEX-Betriebsrichtlinie (1999/92/EG)

Diese Richtlinie verpflichtet Arbeitgeber und Betreiber dazu, Beschäftigte vor den Gefahren explosionsfähiger Atmosphären zu schützen.

Sie regelt u. a.:

- die Gefährdungsbeurteilung bei Tätigkeiten mit brennbaren Stoffen,
- die Zoneneinteilung explosionsgefährdeter Bereiche,
- die Auswahl geeigneter Betriebsmittel nach Ex-Zonen,
- die Erstellung und Fortschreibung des Explosionsschutzdokuments,
- sowie organisatorische und technische Schutzmaßnahmen entlang der Stufenfolge des Explosionsschutzes.

Die Anforderungen der Richtlinie 1999/92/EG wurden in Deutschland u. a. durch die Gefahrstoffverordnung (GefStoffV) und die Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) umgesetzt.

ATEX-Produktrichtlinie (2014/34/EU)

Diese Richtlinie richtet sich an Hersteller, Inverkehrbringer und Importeure von Geräten, Schutzsystemen und Komponenten zur Verwendung in explosionsgefährdeten Bereichen.

Sie regelt:

- die Einstufung und Auswahl von Geräten nach Gerätegruppen und -kategorien,
- die Konformitätsbewertungsverfahren einschließlich Prüfstelle (z. B. notifizierte Stelle),
- die Kennzeichnungspflichten (CE + Ex-Kennzeichnung),
- sowie die Anforderungen an technische Dokumentation und die EU-Konformitätserklärung.

Produkte dürfen nur dann in den Verkehr gebracht werden, wenn sie den Anforderungen dieser Richtlinie vollständig entsprechen – ATEX-konform im technischen und rechtlichen Sinne.

ATEX – mehr als Normenkonformität

ATEX steht nicht nur für Regelkonformität, sondern für verantwortungsvolles Handeln in explosionsgefährdeten Bereichen. Es ist ein systemischer Ansatz, der Technik, Organisation und Rechtssicherheit miteinander verknüpft.

Wer ATEX sagt, meint:

- sichere Produkte,
- nachvollziehbare Prozesse,
- dokumentierte Verantwortung –
über alle Phasen des Lebenszyklus hinweg.

Fazit

ATEX ist kein Label – es ist ein Verpflichtungskonzept.

Ein Unternehmen, das im ATEX-Bereich tätig ist, muss nicht nur die Richtlinien kennen – es muss sie verstehen, anwenden und dokumentieren können. Mit technischer Tiefe, organisatorischer Sorgfalt und souveräner Nachweisführung. Denn ATEX beginnt nicht beim Schild an der Anlage – sondern bei der Haltung zur Sicherheit.